

## Schülerinnen begeistern sich bei Brose für Technik



Beim Automobilzulieferer Brose entdeckten die 13-jährige Isabel Götz (l.) und die gleichaltrige Samira Nasser (r.) technische Berufe. Im Rahmen des Mädchen für Technik-Camps begeisterten sich die beiden vor allem für Fräsarbeiten.

Coburg (07. August 2014).

Zwölf Mädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren nutzten die erste Woche der Sommerferien, um beim internationalen Automobilzulieferer Brose technische Berufe zu entdecken. Die Schülerinnen nahmen am „Mädchen für Technik-Camp“ des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw) teil, das zum dreizehnten Mal stattfand. Als einziges Unternehmen in Oberfranken beteiligt sich Brose seit Beginn an diesem Programm.

Fünf Tage lang setzten die Teilnehmerinnen eigene Projekte in den Bereichen Technisches Produktdesign, Mechatronik und Werkzeugmechanik um. Mit Unterstützung von Auszubildenden und Ausbildern fertigten sie das Geschicklichkeitsspiel „Heißer Draht“, entwarfen mit Hilfe eines Computerprogramms ein „Kaleidocycle“ und stellten ein Steckspiel her. „Das Fräsen hat mir besonders Spaß gemacht, weil wir uns im Team organisieren mussten“, schilderte Isabel Götz ihre Erfahrungen. Die 13-Jährige kommt aus Schweinfurt und ist in der Schule auf die Aktionswoche aufmerksam geworden. Mit den anderen Jugendlichen hat sie Freundschaft geschlossen und bei den gemeinsamen Freizeitaktivitäten, wie einen Ausflug in den Klettergarten, viel Spaß gehabt.

Ziel des Mädchen für Technik-Camps ist es, Schülerinnen frühzeitig und altersgerecht für technische Berufe zu begeistern. „Das Projekt ist ein Erfolgsgarant. Die 12- bis 14-Jährigen gewinnen durch die praktischen Aufgaben Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Wir helfen den jungen Damen ihr Berufsspektrum zu erweitern und zeigen ihnen Chancen

und Anforderungen einer modernen technischen Arbeitswelt auf“, erläutert Michael Stammberger, Leiter Ausbildung Brose Gruppe.

Die Ergebnisse der Schnupperwoche präsentierten die Teilnehmerinnen ihren Eltern und den Organisatoren des Camps auf einer Abschlussveranstaltung. „Ich hoffe, der Funke ist überggesprungen und einige der Schülerinnen bewerben sich bei uns um eine Berufsausbildung oder ein duales Hochschulstudium. Durch die Camps der vergangenen Jahre konnten wir bereits Mädchen für eine Ausbildung bei uns gewinnen“, resümiert Stammberger.

Bayernweit haben in den vergangenen 12 Jahren über 2.500 Schülerinnen beim „Mädchen für Technik-Camp“ Einblicke in technische Berufe bekommen. Dieses Jahr beteiligten sich 15 Unternehmen an der Aktionswoche.